

A32 Erst Stadt, dann Spiele – Olympia in Köln nachhaltig gestalten

Gremium: UBDK
Beschlussdatum: 24.01.2026

Antragstext

1 Die Jusos Köln fordern die KölnSPD auf, eine Bewerbung Kölns als "Leading City"
2 für Olympische Spiele der Region Rhein-Ruhr (2036/40/44) nur zu unterstützen,
3 wenn die geplanten Maßnahmen verbindlich festgeschrieben werden sowie
4 langfristig einen echten sozialen und infrastrukturellen Mehrwert für die
5 Menschen in ganz Köln und besonders in den Randbezirken schaffen.

6 Daher fordern wir:

7 1. Das geplante Olympische Dorf im Kölner Norden (Kreuzfeld) muss von Beginn an
8 so konzipiert werden, dass es nach den Olympischen Spielen dauerhaft in ein
9 bezahlbares, sozial durchmischtes Wohnviertel überführt wird.

10 2. Der Bau einer neuen S-Bahn-Station, neuer Autobahnab- und -zufahrten sowie
11 eines flächendeckenden Netzes sicherer Fahrradwege muss verbindlich zugesagt,
12 frühzeitig umgesetzt und langfristig gesichert werden.

13 3. Öffentliche Investitionen dürfen nicht überwiegend privaten Konzernen
14 zugutekommen, sondern müssen nachweislich den Bürger:innen vor Ort dienen.

15 4. Einbeziehung der Randbezirke in die Austragung und Planung. Olympische
16 Veranstaltungen sollen bewusst auch außerhalb der Innenstadt stattfinden, damit
17 Investitionen gerecht verteilt werden und nicht nur das Zentrum profitiert.

18 5. Öffentliche Gelder müssen der Allgemeinheit dienen, Investitionen durch Bund
19 und Land dürfen nicht überwiegend privaten Konzernen zugutekommen. Alle
20 Maßnahmen müssen nachweislich den Bewohner*innen vor Ort nutzen.

21 6. Langfristige und vorausschauende finanzielle Planung, um Kostenexplosionen zu
22 vermeiden.

23 Eine Zustimmung zu Olympia kann es nur geben, wenn diese infrastrukturellen
24 Verbesserungen vorab politisch beschlossen, nachhaltig geplant und ihr

25 dauerhafter Bestand garantiert wird.